



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Claudia Stamm, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Betrug mit manipulierten Ladenkassen stoppen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine verstärkte Bekämpfung des Betrugs mit manipulierten Ladenkassen und die Einführung eines technischen Verfahrens gegen die Manipulation digitaler Aufzeichnungen einzusetzen.

Auf Landesebene ist die Finanzverwaltung in den entsprechenden Abteilungen personell zu verstärken.

Begründung:

Es gibt seit dem Jahr 2003 Hinweise auf einen erheblichen Einnahmehausfall der öffentlichen Hand sowie einer damit verbundenen Wettbewerbsverzerrung für ehrliche Unternehmen durch Manipulation und (Steuer-)Betrug mit Registrierkassen, beispielsweise im Einzelhandel und der Gastronomie. Der Bundesrechnungshof hat im Jahr 2003 sehr konkrete Hinweise auf systematischen (Umsatz-)Steuerbetrug aufgelistet (BT-Drs. 15/2020, Bemerkung 54), im Jahr 2006 wiederholte der Bundesrechnungshof seine Warnungen.

An elektronischen Ladenkassen wird dabei eine Software eingesetzt, mit der sich Daten über eingegangene Zahlungen verändern oder löschen lassen, um gegenüber der Finanzverwaltung niedrigere Umsätze vorzutäuschen. Für Betriebsprüfer sind solche Manipulationen kaum feststellbar. Ein Problem ist aber auch, dass insbesondere in Bayern Betriebsprüfungen zu selten stattfinden. Solche Manipulationen verhindern Steuergerechtigkeit und führen zu Wettbewerbsnachteilen für ehrliche Einzelhändler und Gastronomen gegenüber betrügerischen Konkurrenten.

Erforderlich ist daher neben einer besseren personellen Ausstattung der Finanzverwaltung der Einsatz einer Technik gegen die Manipulation der digitalen Daten von Registrierkassen. Ein solches System steht mit dem Projekt „Insika“ bereits zur Verfügung. Insika steht für „Integrierte Sicherheitslösung für messwertverarbeitende Kassensysteme“ und wurde von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelt.

Alle 16 Bundesländer haben am 25. Juni 2015 die Zustimmung zu einem Bericht mit einem Maßnahmenpaket gegen den Betrug mit Registrierkassen gegeben und fordern ein Datensicherungssystem für Registrierkassen. Was fehlt ist ein Gesetzentwurf auf Bundesebene.